

Dolores Bieser

Hemma von Gurk

Fürstin und Mutter Kärntens

Roman aus Geschichte und Sage. 461 Seiten. Leinen RM 6.50

Hemma von Gurk (983–1045) ist als eine der größten Stifterinnen des Hochmittelalters in die Geschichte eingegangen, ihr verdankt das deutsche Volk den Gewinn eines großen Stückes deutscher Kulturlandschaft: Das Benediktinerkloster Admont, eine weltbekannte Kulturstätte, und die Bischofskirche in Gurk, das Hauptwerk unter den Zeugnissen des romanischen Stils in der Ostmark, gehen auf Schenkungen aus ihrem reichen Hausgut zurück.

Nach längerer Pause in ihrem Schaffen hat Dolores Bieser mit einem staunenswerten Reichtum geschichtlicher Kenntnisse und einer unverbraucht sprudelnden Fabuliertkunst die seit Jahrhunderten im Volk verehrte und mit Sagen und Legenden umwobene Gestalt der Markgräfin Hemma in den Mittelpunkt eines großen Romanwerkes gestellt. Wie in einem reich gewirkten Teppich, dessen Farben voll Wärme und Ausdruckskraft leuchten, fügt sich Szene an Szene zu einem farbenprächtigen, kulturhistorischen Gemälde aus der Zeit der Jahrtausendwende. In einer Landschaft, die als Grenzmark Europas und der Christenheit den besonderen kämpferischen Einsatz für Kaiser und Reich erfordert, rollt ein Stück deutscher Kolonisationsgeschichte ab. Sagenschätze vergangener Zeiten werden zum Singen und Klingen gebracht. Über allem aber leuchtet das Bild der treusorgenden Landesherrin, deren frauliche Züge als liebende Gattin und Mutter die Dichterin besonders liebevoll hervorgehoben hat.

Früher erschienen von Dolores Bieser:

Ⓜ

Das Singerlein

Die Geschichte einer jungen Seele

53.–60. Tsd. 347 Seiten. Leinen RM 3.20

Der Gurnitzer

Ein Heldenleben aus der Türkenzeit

11.–16. Tsd. 319 Seiten. Leinen RM 3.20

VERLAG KÖSEL-PUSTET · MÜNCHEN